# Walliser Miniaturen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Bernadette Lerjen-Sarbach: *Ich ha mi geschter im Schaufenster gsee* Verlag Sauerländer
Lesen, innehalten, unmerklickes Nicken, schmunzeln, auf der Seele Hühnerhaut, weiterlesen in ungestilltem Hunger nach wahren Worten, den ausgesparten Platz auf jeder Buchseite mit dem eigenen Beteiligtsein ausfüllen, freudig feststellen: Hier hat jemand die besten Wörter gefunden und die entbehrbaren weggelassen.

Ein Minimum an Wörtern, eine gewaltige Resonanz!

Das wäre etwa, was ich in Kürze über die Begegnung mit Bernadette Lerjen-Sarbachs schmalem Gedichtbändlein *Ich ha mi geschter im Schaufenschter gsee* sagen könnte. Das kürzeste Gedicht zählt sage und schreibe drei Wörter, eingeschlossen die Überschrift, das längste ist immer noch kurz.

*Die Sprache:* Wallisertitsch.

*Die Autorin:* Bernadette Lerjan-Sarbach, eine Walliserin, die im Kanton Graubünden lebt.

*Ihr Beruf:* Ordnerin, Einkäuferin, Köchin, Gemüsegärtnerin, Blumengärtnerin, Schneiderin, Hörerin, Lehrerin, Geschichtenerzählerin, Strickerin, Kind Gottes, Denkerin. – Nigs Apaartigs, meint sie, aber fraglos dient es dem Leben. Schriftstellerin hat sie vergessen, Meisterin der Kurzform, Rainer Kunze auf Wallisertitsch. Und als Beweis ein paar beispielhafte Köstlichkeiten.

*Erika Hössli*

## WALLISER MINIATUREN

Schpuurä va Liebi gfunnu
im Brot
in er Suppa
im Ggompfitüür

Nid emal mee
dr Italienner pfiift
wen i uber d Schtraas gaa

Kchii de nit embricha!
Hentsch ghöuru
wa d Elsa
dr Pelzmantel
isch ga ins Chämi schriibu

Gränzä
Ich bi ganz verpiiluts
vam Aschlaa an u eigenu
Gränzä

aber
hientamaal
ggraatut mr dr Schprung
druber

Gertrud Schinz – **S'Spitzbüebli -**
*Geschichte vomene Koböldli*

mit vier Zeichnungen von Katharina Egenter-Felber, 64 S., brosch., Fr. 18.–

Zürcher Mundart. Geeignet zum Vorlesen für Kinder, reizvoll auch für erwachsene Liebhaber der Mundart!

**Hans Rohr Buchhandlung,** Oberdorfstrasse 5, 8024 Zürich
Telefon 01 251 36 36